

Merkblatt zur Blutentnahme für die Erforschung „Genetisch bedingter Augenerkrankungen bei Hund und Katze“

An dem Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover laufen Forschungsprojekte zur populations- und molekulargenetischen Aufklärung von genetisch bedingten Augenerkrankungen beim Hund und bei der Katze. Zur molekulargenetischen Aufklärung dieser erblichen Erkrankungen werden Blut- und Gewebeprobe Proben von Hunden und Katzen verschiedener Rassen benötigt. Dieses Probenmaterial steht ausschließlich den mit dem Forschungsprojekt beauftragten Mitarbeitern des Instituts für Tierzucht und Vererbungsforschung zur Verfügung. Eine Abgabe von Probenmaterial durch unser Institut an Dritte erfolgt nur, wenn ein Auftrag des Besitzers vorliegt. Die Isolierung von DNA erfolgt aus weißen Blutzellen und von mRNA aus frisch entnommenem Gewebe, das mit RNAlater konserviert werden muss. Deshalb ist es **wichtig**, bei der Entnahme und Versendung folgende Punkte zu beachten:

1. Die Entnahme des Blutes soll möglichst steril erfolgen
2. Das Probenröhrchen muss einen Gerinnungshemmer, und zwar **EDTA**, enthalten. Sehr günstig ist die Verwendung von **EDTA-K Monovetten**.
3. Bei Blutentnahmen von Welpen müssen die Tiere wegen ihrer Identität vorher gechipt oder tätowiert werden. Es sollte mindestens **1 ml (besser 3ml)** Blut vom Tierarzt entnommen werden.
4. Bitte die Monovette mit der Identität des Tieres beschriften und das dazugehörige Merkblatt **vollständig** ausfüllen.
5. Die Rasse oder der Rassemix sowie der Zuchtverband, falls bekannt, sollte vermerkt werden. Eine Kopie der Ahnentafel sollte bei reinrassigen Tieren der Probe beigelegt werden.
6. Der Versand sollte möglichst **umgehend** erfolgen. **Keinesfalls** jedoch am Freitag oder Samstag. In diesem Fall bitte das Blut bis Montag im Kühlschrank (ca. 4° C) lagern und erst dann versenden.
7. Bei Gewinnung von **Gewebe für die mRNA** sollte mit dem Institut für TZ und VE **vorher Kontakt** aufgenommen werden, damit das **Konservierungsmedium rechtzeitig zugesandt** werden kann.

Folgende Angaben sind erforderlich:

Name und Anschrift des Besitzers:

.....

.....

Geschlecht: männlich weiblich

Name des Tieres: Rasse:.....

Geburtsdatum: Mischling aus:.....

Zuchtbuchnummer des Tieres:..... Chip-/Tätowienummer des Tieres:

Zuchtbuchnummer des Vaters: Zuchtbuchnummer der Mutter:

Tag der Blutentnahme:

Bitte genetisch bedingte Augenerkrankung angeben oder Kopie des DOK-Formulars mitsenden:

- kongenitale Katarakt nicht-kongenitale Katarakt Linsenluxation Sonstiges
- Mikrophthalmie (bitte zusätzlich **3ml Heparin-Blut** mitschicken)

Bemerkungen:

Hiermit wird bestätigt, dass von dem oben genannten Tier eine Blutprobe genommen wurde:

Datum und Unterschrift des Tierarztes, Praxisstempel

.....

Der Untersuchungsauftrag schließt eine wissenschaftliche Verwertung der Ergebnisse mit ein. Bei Verwendung der Daten für wissenschaftliche Zwecke werden alle Angaben anonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf die Identität des Tieres, des Besitzers, Züchters und das Herkunftsland möglich sind.

Datum und Unterschrift des Hundebesitzers:

Blutproben bitte schicken an: Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung
 der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
 z.Hd. Prof. Dr. Ottmar Distl
 Bünteweg 17 p
 30559 Hannover
 Tel.: 0511/953-8876; Fax: 0511/953-8582
 E-Mail: ottmar.distl@tiho-hannover.de/anne.woehlke@tiho-hannover.de